

Miteinander‘ füreinander‘

An sämtliche Haushalte

Rottal-Inn · Dezember 2021

Weihnachtsgrüße des Landrats

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

letztes Jahr hatte ich an gleicher Stelle das schwierige Corona-Jahr 2020 als Thema. Ein Jahr ist seitdem vergangen. Wenn es bei aller Uneinigkeit, bei all den unterschiedlichen Einstellungen, Vermutungen, ja beinahe schon Ideologien und Glaubenshaltungen zum Thema Corona, die in manchen Teilen unserer Gesellschaft mittlerweile existieren, doch einen gemeinsamen Nenner gibt, dann ist es dieser: Es gibt wohl niemanden, der nicht gehofft hätte, dass wir uns dieses Jahr, 2021, nicht mehr mit dem Thema Corona beschäftigen müssen.

Aber es ist anders gekommen: Corona ist noch immer allgegenwärtig in dieser Welt, bestimmt noch immer unser Leben und angesichts der Entwicklung in den letzten Wochen vermag wohl niemand seriös vorherzusagen, wann diese unsägliche Pandemie endlich vorüber, die Krankheit besiegt und unser Leben wieder in den gewohnten Bahnen möglich ist.

Corona ist die Geißel unserer Generation und niemand kann Ihnen nicht sagen, wie lange wir diese noch erdulden müssen. Ich kann Ihnen nur nahelegen: Lassen Sie sich nicht entmutigen. Die Menschheit hat schon viele Pandemien und Katastrophen überstanden, und wir werden auch Corona überstehen.

In diesem turbulenten, kaum mit den richtigen Worten beschreibbaren Jahr hat sich eine ganz wesentliche Sache bestätigt: In Krisen, in sozialen, wirtschaftlichen und mittlerweile auch gesellschaftlich schwierigen Zeiten geht es nur gemeinsam - eben „Miteinander‘ und Füreinander““. Unter dieser Devise haben Sie alle Ihren ganz individuellen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet und leisten ihn mit Ihrer Bereitschaft zum Mittragen der erforderlichen Corona Maßnahmen und Regelungen nach wie vor. Dafür möchte ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihnen und Euch allen gebührt unser aller größter Respekt und unsere höchste Anerkennung. Danke, dass es Sie und Euch gibt!

Liebe Rott- und InntalerInnen, es ist nicht das Weihnachten, das wir uns alle erhofft haben. Es ist nicht das Weihnachten, an dem wir ohne Gedanken an die Pandemie Freunde einladen und Verwandte besuchen können. Es ist nicht das Weihnachten, an dem wir uns auf Advents- und Christkindmärkten mit Bekannten auf einen Glühwein treffen können. Es ist nicht das Weihnachten, an dem wir sagen können: „War eine harte Zeit, aber jetzt ist

sie vorbei“ – so sehr wir uns dies auch wünschen würden. Aber es ist dennoch Weihnachten. Nutzen Sie, all den Beschwerlichkeiten zum Trotz, die Feiertage, um Ruhe zu finden, um Kraft und vor allem um neue Hoffnung zu schöpfen. Es werden wieder bessere Zeiten kommen, davon bin ich fest überzeugt.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest.

Ihr Landrat


Michael Fahmüller



„
Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb‘ bereit:
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!

- Hermann Hesse

Interview mit Landrat Michael Fahmüller Fazit – Mitmenschlichkeit – Hoffnung

Herr Landrat, ein weiteres Corona-Jahr liegt hinter uns – wie ist ihr Fazit? Ist die Situation im Vergleich zu 2020 aus Ihrer Sicht leichter oder schwerer geworden?

Es ist für mich, wie bestimmt auch für alle Bürgerinnen und Bürger, schon frustrierend, dass wir auch in diesem Jahr wieder so stark von Corona betroffen waren, teilweise wieder auf Platz 1 in Deutschland lagen. Über die Gründe wurde ja hinreichend spekuliert, da muss ich mich jetzt nicht wiederholen und endgültig klären wird es sich ohnehin nicht lassen. Es ist auch schwierig zu sagen, ob es leichter oder schwerer geworden ist: Einerseits war das organisatorische Gefüge im Gegensatz zum Vorjahr bereits vorhanden, es mussten nicht alle für die Pandemiebekämpfung notwendigen Strukturen „aus dem Boden gestampft“ werden. Das hat es auf organisatorischer Ebene etwas leichter gemacht.

Andererseits ist da die Situation, dass insbesondere unser Landkreis immer wieder zum Hotspot wird und vor allem, dass sich die Pandemie nun wieder um ein weiteres Jahr hingezogen hat und man noch immer nicht abschätzen kann, wann es endlich besser wird. Dadurch kommt natürlich eine gewisse Verdrossenheit auf. Das gilt für die Bürgerinnen und Bürger, die wieder einmal von Maßnahmen und Einschränkungen betroffen waren, genauso wie für alle, die nun noch ein weiteres Jahr mit der Bekämpfung der Pandemie betraut waren und verständlicherweise erschöpft sind. Das macht die Pandemiebekämpfung wiederum nicht gerade leichter – insbesondere für die damit Beschäftigten.

Was empfanden Sie in diesem Jahr besonders negativ, was positiv?

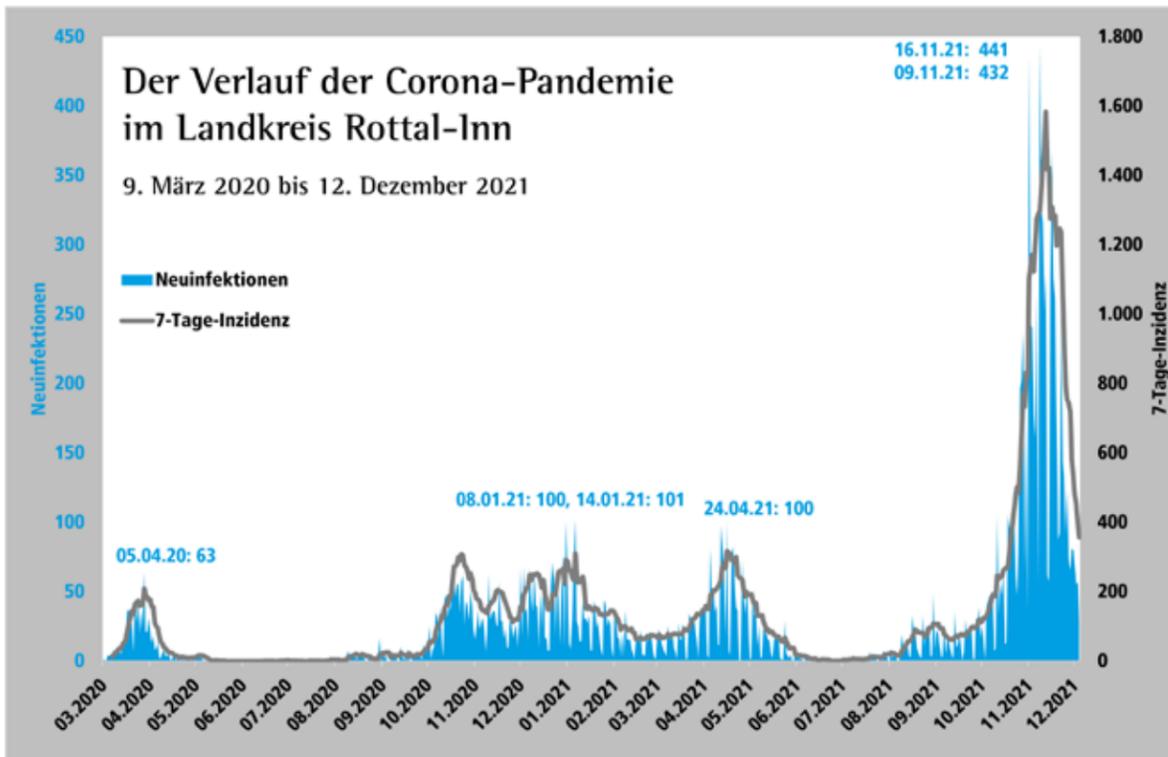
Besonders negativ ist natürlich, dass sich bestimmte Fronten in der Gesellschaft verhärtet haben – damit meine ich freilich nicht den kritischen Diskurs, das Ringen um die besten Lösungen in Fragen der Pandemie – diesen brauchen wir in einer Demokratie. Ich meine einen kleinen Prozentsatz an Menschen, der mit logischen Argumenten und wissenschaftlichen Beweisen einfach nicht mehr erreichbar ist. Diese Leute können mit der psychischen Belastung der Pandemie offenbar so schlecht umgehen, dass sie sich völlig aus der Realität verabschiedet haben und sich immer mehr in ihre Fantasiewelt von Verschwörungen und Paranoia zurückziehen. Leider radikalisiert sich diese kleine Gruppe der Gesellschaft immer mehr, was auch die vielen tapferen Menschen in der Pandemiebekämpfung in Form von Beleidigungen und Drohungen zu spüren bekommen und das ist eine mehr als bedenkliche Entwicklung. Positiv und geradezu bewundernswert hingegen ist, dass gerade die Menschen, die wirklich noch immer mit all ihrer Kraft für die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Mitmenschen kämpfen – und sich dann auch noch entsprechenden Unsinn anhören müssen – nicht die Flinte ins Korn werfen, sondern sich auch weiterhin mit aller Kraft zum Wohl unseres Landkreises einsetzen. Das ist mehr als bewundernswert und dafür kann man den Menschen gar nicht genug danken.

Gibt es irgendetwas, womit Sie den Bürgerinnen und Bürgern Hoffnung machen können?

Natürlich, es gibt immer Grund zur Hoffnung, und so seltsam das klingen mag auch Grund zur Dankbarkeit. Man stelle sich einmal vor diese Pandemie wäre vor 50, 30 oder auch nur 20 Jahren über uns gekommen. Wir hätten die ganzen technischen Strukturen zur Krisenabwehr noch nicht gehabt. Wir hätten die Möglichkeiten zur Durchführung von digitalem Fernunterricht noch nicht gehabt. Wir hätten – auch das Argument lasse ich durchaus gelten – die vielfältigen Angebote des Home Entertainments noch nicht gehabt. Und vor allem: Wir wären noch nicht auf dem medizinischen Stand gewesen, auf dem wir heute sind. Das gilt zum einen natürlich für die Intensivbehandlung, vor allem aber auch für die Impfstoffe. Ganz ehrlich: Bei all der Diskussion um Impfdurchbrüche und notwendige Auffrischungsimpfungen – sollten wir nicht auch mal dankbar dafür sein, dass es heutzutage innerhalb weniger Monate gelingt, Impfstoffe herzustellen, die uns sicher und zuverlässig vor einem schweren Verlauf der Krankheit schützen, auch wenn es nie eine 100%ige Sicherheit gibt? Und genau das macht doch auch Hoffnung: Ja, die Impfstoffe bieten noch keinen 100%igen Schutz, ja die Berichte zur Omikron-Variante sind besorgniserregend. Aber die Gesellschaft wird mit all den modernen Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen, weiter forschen und auch wir hier im Landkreis Rottal-Inn werden mit allem, was uns zur Verfügung steht, weiter gegen die Krankheit kämpfen – und das ist durchaus Grund zur Hoffnung.

Die Corona Jahre im Vergleich

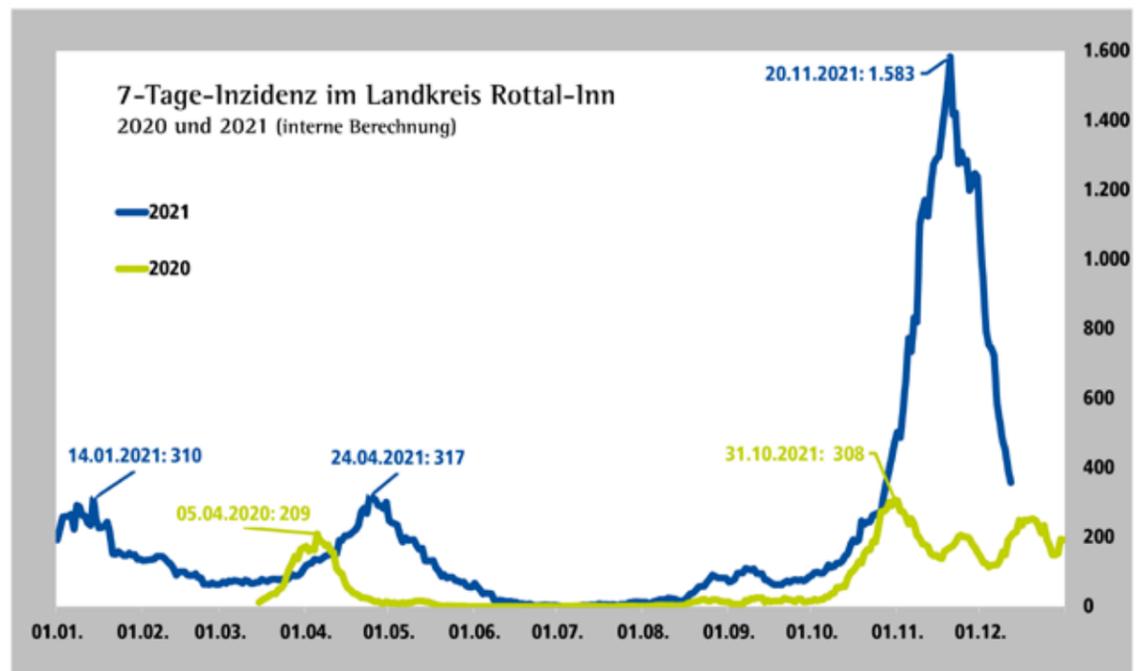
Pandemieverlauf und 7-Tage-Inzidenz



Betrachtet man den Pandemieverlauf (siehe Diagramm links) im Landkreis Rottal-Inn von 9. März 2020 bis 12. Dezember 2021 so stellt man fest, dass Corona 2021 viel präsenter war als im Vorjahr. Am 16.11.2021 wurden 441 Neuinfektionen innerhalb eines Tages registriert – nie zuvor infizierten sich mehr Personen mit dem Virus. Auch die Zahl der Todesfälle stieg 2021 rapide an, vor allem ab Oktober. Bis dato sind im Landkreis Rottal-Inn 275 Menschen in Zusammenhang mit Corona verstorben.

Lag die höchste im Jahr 2020 gemessene 7-Tage-Inzidenz (siehe Diagramm unten) bei gerade einmal einem Wert von ca. 308, so erreichte dieser Wert 2021 ganz neue Dimensionen: Am 10. November 2021 überstieg die Inzidenz im Landkreis Rottal-Inn den Wert von 1.000 – erstmalig in ganz Deutschland. Mit der höchsten, jemals gemessenen 7-Tage-Inzidenz von 1.104 war Rottal-Inn deutschlandweiter Spitzenreiter. Dieser Wert wurde Ende November erneut überboten: Am 20.11.2021 betrug der Inzidenzwert 1.583.

Aktuelle Fallzahlen finden Sie unter rottal-inn.de/coronavirus



Die Impfkampagne im Zeitverlauf

27.12.2020

Die Impfungen gegen das Covid-19 Virus beginnen mit mobilen Teams im Pflegeheim St. Andreas in Wurmannsquick: Mitarbeiterin Edina Daglar ist die erste Person im Landkreis, die geimpft wird.



29.01.2021

Der 1000. Bürger über 80 Jahre im Landkreis gegen Corona geimpft.



- 16.04.2021: Über 25.000 Impfdosen im Impfzentrum Rottal-Inn verabreicht.
- 18.05.2021: 50.000er Marke geknackt: Über 50.000 Impfungen im Landkreis durchgeführt.

Dezember 2020

Januar 2021

März 2021

April - Mai 2021

Es geht los mit den Impfungen gegen Covid-19

- 03.12.2020: Das Corona-Impfzentrum im Landkreis Rottal-Inn kommt in die Rottgauhalle nach Eggenfelden. Den Betrieb übernimmt das BRK Rottal-Inn.
- 18.12.2020: Das Impfzentrum Rottal-Inn ist fertiggestellt. Sobald Impfstoff da ist, starten die Impfungen.



23.01.2021

Der Impf-Betrieb im Impfzentrum Rottal-Inn startet.

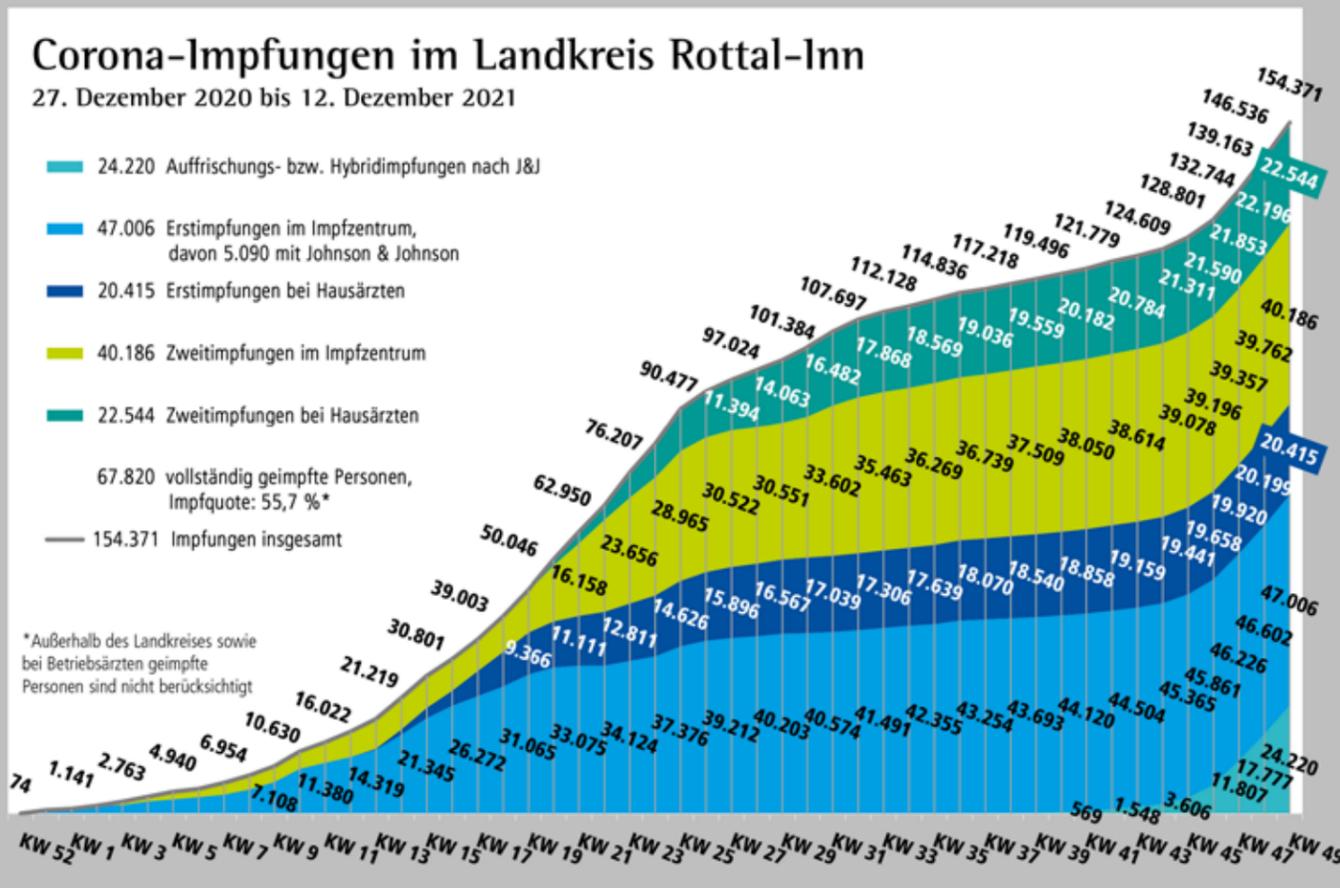
Das Auf und Ab mit AstraZeneca

- 15.03.2021: Nach Hinweisen auf mögliche Nebenwirkungen sind die Impfungen mit AstraZeneca in Deutschland vorsorglich ausgesetzt. Grund ist eine Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI).
- 19.03.2021: Nach Prüfung und Empfehlung der European Medicines Agency (EMA) wird AstraZeneca wieder geimpft.

Impfen im Landkreis Rottal-Inn

Corona-Impfungen im Landkreis Rottal-Inn

27. Dezember 2020 bis 12. Dezember 2021



Die Impfstatistik (siehe Diagramm links) für den Landkreis Rottal-Inn zeigt auf, wie viele Corona Impfungen von 27.12.2020 bis 12.12.2021 im Landkreis durchgeführt wurden.

Im Landkreis Rottal-Inn sind bislang 67.820 Personen vollständig geimpft, was einer Impfquote von 55,7% entspricht, die Menschen nicht miteingerechnet, die sich außerhalb des Landkreises haben impfen lassen. Die Quote dürfte daher zwar etwas höher liegen, aber immer noch weit unter der bayern- bzw. deutschlandweiten Impfquote, die bei 68,1% bzw. 69,6% liegt.

Insgesamt wurden im Landkreis Rottal-Inn bislang 154.371 Impfungen durchgeführt, 67.421 Menschen sind mindestens einmal geimpft. Aufs Impfzentrum entfallen 47.006 Erst- und 40.186 Zweitimpfungen. In den Arztpraxen wurden 20.415 Erst- und 22.544 Zweitimpfungen durchgeführt. Mittlerweile wurden auch bereits knapp 24.220 Auffrischungsimpfungen bzw. Hybridimpfungen nach Johnson & Johnson im Landkreis durchgeführt. Die Quote der Auffrischungsimpfungen für Rottal-Inn liegt bei 35,7% und damit gleich auf mit Bayern und dem Bund (siehe Diagramm unten).

Quote der vollständig geimpften Menschen = entweder Erst- und Zweitimpfung oder Einmal-Impfung mit dem Impfstoff von Johnson & Johnson

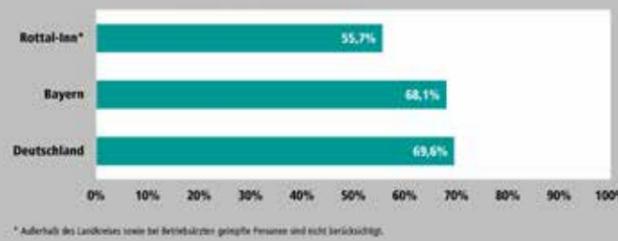
Um Gerechtigkeit bei der Impfstoffverteilung einzufordern, wandte sich Landrat Michael Fahmüller bereits im März 2021 mit einem Brandbrief an den Bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek und forderte, dass auch Rottal-Inn als Grenzlandkreis bei der Verteilung von Sonderkontingenten an Impfstoff bedacht werden solle. Mitte Mai erhielt der Landkreis daraufhin eine Sonderzuweisung von 1.600 Dosen des Vakzins von Johnson & Johnson.

Aufgrund der damals erneut ernststen Infektionslage setzte sich Fahmüller im selben Monat erneut für eine gerechtere Impfstoffverteilung ein. Er trat mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder in Kontakt, was zur Folge hatte, dass Rottal-Inn noch einmal 1.000 Dosen Extra-Impfstoff erhielt, um die Impflücke zu schließen.

Da aufgrund Impfstoffmangels im Juni 2021 beim Impffortschritt immer noch keine wesentlichen Fortschritte erkennbar waren, wandte sich Landrat Michael Fahmüller kurz darauf an den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sowie an Bundeskanzlerin Angela Merkel – mit Erfolg: Dem Landkreis Rottal-Inn wurden 2.500 Dosen des Moderna-Impfstoffes zusätzlich zugewiesen.

Vergleich der Impfquoten vollständig geimpfter Personen

Stand: 12. Dezember 2021



Vollständig geimpfte Personen mit Auffrischungsimpfung

Stand: 12. Dezember 2021



Sämtliche Diagramme und Statistiken: Anita Schwemmer - Landratsamt Rottal-Inn

IMPFZENTRUM ROTTAL-INN

Rottgauhalle Eggenfelden
 Grafenweg 13
 84307 Eggenfelden



Impfung nur nach vorheriger Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten und Terminvereinbarung unter rottal-inn.de/impfzentrum



07.06.2021

Die Priorisierung für Corona-Impfungen wird bundesweit aufgehoben. Ab sofort ist ein freies Impfen unabhängig von Alter und Berufsgruppe möglich. Außerdem steigen die Betriebsärzte in die Impfkampagne ein.

15.09.2021

Nun auch offiziell über die Hälfte der Bevölkerung im Landkreis geimpft – Die Erstimpfquote liegt bei 50,2 Prozent.

Ende September

Anpassung Bayerische Impfstrategie: Nach der Reduzierung der Impfkapazitäten in den Impfzentren sollen nun die niedergelassenen Ärzte übernehmen.



08.12.2021

Rottal-Inn knackt die 150.000. Impfung

U12 Impfungen beginnen

Mitte Dezember steht der Impfstoff von BioNTech/Pfizer auch für Kinder zur Verfügung stehen. Erziehungsberechtigte können die Impfbereitschaft für ihre Kinder unter u12-impfung@rottal-inn.kundtun.

Rasanter Anstieg des Infektionsgeschehens

Juni - September 2021

November 2021

Dezember 2021

15.07.2021

Sonderimpftag für Kinder/Jugendliche. Auf freiwilliger Basis erhalten 103 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren im Rahmen einer Sonderaktion im Impfzentrum die Erstimpfung mit BioNTech/Pfizer.

27.07.2021

Mittlerweile wurden im Landkreis Rottal-Inn über 100.000 Corona-Impfungen durchgeführt.



Die Lage ist ernst: Impfzentrum erweitert Kapazitäten und Angebot

- 10.11.2021: Erweiterung der Impfkapazitäten: neue Kabinen in Betrieb, mehr Impftermine und mobile Impfkationen
- 22.11.2021: Das Impfzentrum erweitert seinen Betrieb auf fünf Impftage pro Woche und verlagert den Impfbetrieb ausschließlich ins Impfzentrum zurück.
- 27.11.2021: Landkreis und BRK reagieren auf das aktuelle Infektionsgeschehen und die gestiegene Nachfrage – Ab sofort wieder 7-Tage-Betrieb im Impfzentrum.

Bericht aus den Rottal-Inn Kliniken

Ein turbulentes und kräftezehrendes Jahr 2021 neigt sich dem Ende: Die Corona-Pandemie hat unsere Kliniken leider wieder fest im Griff. Die derzeitigen Prognosen für den Winter 2021/2022 geben bedauerlicherweise keinen Anlass zur Hoffnung, dass sich die Situation bald wesentlich entspannen wird. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre hervorragende Leistungsbereitschaft bereits im Jahr 2020 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nach so vielen Monaten Pandemie steht aber auch fest, dass sie oftmals bereits am Rande der Erschöpfung stehen. Wir setzen alles daran, die Gefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so weit wie möglich zu minimieren, denn die Kliniken werden nach wie vor alle verfügbaren Kräfte brauchen, um Schaden von unseren Patientinnen und Patienten abzuhalten.

Natürlich sind wir auch weiterhin bemüht, den direkten und engen Kontakt mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen in dieser schwierigen Zeit noch mehr zu fördern, weshalb wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung und das Miteinander bedanken möchten.

Dankbar sind wir auch für die sehr wertvolle Zusammenarbeit mit dem Ärztlichen Leiter Krankenhauskoordination, Dr. Andreas Baumann. Die Verlegungen von Intensiv- und stationären Corona-Patienten in andere Kliniken - teilweise bis in den hohen Norden - wären ohne seinen persönlichen Einsatz nicht möglich gewesen.

Ein weiterer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis in diesen Tagen.

Das gesamte Team der Rottal-Inn Kliniken



rottalinnkliniken

FOLLOW

⋮

♡

💬

📍

🔖

“An die Grenze der Versorgungsmöglichkeiten gestoßen”

Mitte November mussten die Rottal-Inn Kliniken 23 Patienten mit Hilfe von rund 50 - teils auch ehrenamtlich tätigen - Helfern und 19 Fahrzeugen des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) in Nordbayerische Kliniken verlegen. Darunter waren auch vier Intensivpatienten. Die Verlegung wurde erforderlich, da die Rottal-Inn Kliniken durch die hohen Inzidenzzahlen im Landkreis an die Grenze der Versorgungsmöglichkeiten von Covid-19-Patienten stießen.

rottalinnkliniken

FOLLOW

⋮

♡

💬

📍

🔖

“Bald werden wir statt bayernweit bundesweit verlegen müssen – zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik”

Aufgrund immer weiter zunehmender Fallzahlen wurden schwer an Covid-19 erkrankte Intensivpatienten sogar mit dem Hubschrauber abverlegt. Aktuell erfolgt dies an Häuser mit freier Intensivkapazität hauptsächlich in den nördlichen Teilen Bayerns. Die intensivmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten im Landkreis Rottal-Inn und den angrenzenden Regionen sind erschöpft, die Versorgungssituation auf der Intensivstation ist weiterhin sehr angespannt, die Beatmungsplätze sind nahezu immer voll ausgelastet. Bisher konnten bei Notwendigkeit Patienten innerhalb Bayerns verlegt werden. In Kürze wird dies jedoch nicht mehr genügen und es wird zu bundesweiten Verlegungen kommen – zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Das Bild zeigt die achte Verlegung eines schwererkrankten Covid-Intensivpatienten Ende November. Insgesamt haben die Rottal-Inn Kliniken bislang 46 Covid-Patienten in andere Kliniken verlegt um die Versorgung aufrecht zu erhalten.

Auch wenn Corona natürlich das alles beherrschende Thema im Jahr 2021 war, so gab es auch einige erfreuliche Ereignisse und Neuigkeiten, darunter:

rottalinnkliniken

FOLLOW

⋮

♡

💬

📍

🔖

Die vor einigen Jahren an den Stadtrand von Eggenfelden ausgelagerte Krankenpflegeschule sollte wieder näher an den Klinikbereich angesiedelt werden. Im März 2021 erfolgte bereits der Spatenstich für den Neubau, der drei Ebenen umfasst und mit dem anschließenden Gebäude verbunden ist. Mittlerweile ist der Neubau fertiggestellt, die Umbauarbeiten im Bestand sowie bei den Außenanlagen bald abgeschlossen. Damit wird das gute Ausbildungskonzept der Kliniken eine neue, noch höhere Wertschätzung erhalten.

rottalinnkliniken

FOLLOW

⋮

♡

💬

📍

🔖

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit konnte im Juni dieses Jahres der Neubau der Psychosomatischen Fachklinik in Simbach a. Inn seiner Bestimmung übergeben werden. Mit dem Neubau konnte die Infrastruktur des Hauses ebenso entscheidend verbessert werden wie auch die Behandlungs- und Arbeitsabläufe und die Unterbringung der Patienten. Die Umbauarbeiten im Bestand werden aller Voraussicht nach im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

rottalinnkliniken

FOLLOW

⋮

♡

💬

📍

🔖

Das Medizinische Versorgungszentrum, kurz MVZ, Pfarrkirchen hat im Juli eine Filiale in Bad Birnbach eröffnet. Die Rottal-Inn Kliniken konnten hier eine Lücke in der ärztlichen Versorgung schließen, nachdem die Suche nach einem Nachfolger für eine hausärztliche Praxis erfolglos blieb. Die neue Praxis mit Hausärztin Sabine Pausch und ihrem Team wird sehr gut angenommen: bereits im November wurde der 1.000 Patient begrüßt.

Über Jahre konstant

Entwicklung der Bettenanzahl bzw. der Personalzahlen von 2016 bis 2021

Entgegen so mancher Annahme und anders als die Lage, die sich offenbar deutschlandweit abzeichnet, zeigen diese beiden Diagramme ganz deutlich, dass in den vergangenen fünf Jahren weder eine personelle noch eine Betten-Reduzierung in den Rottal-Inn Kliniken stattgefunden hat.

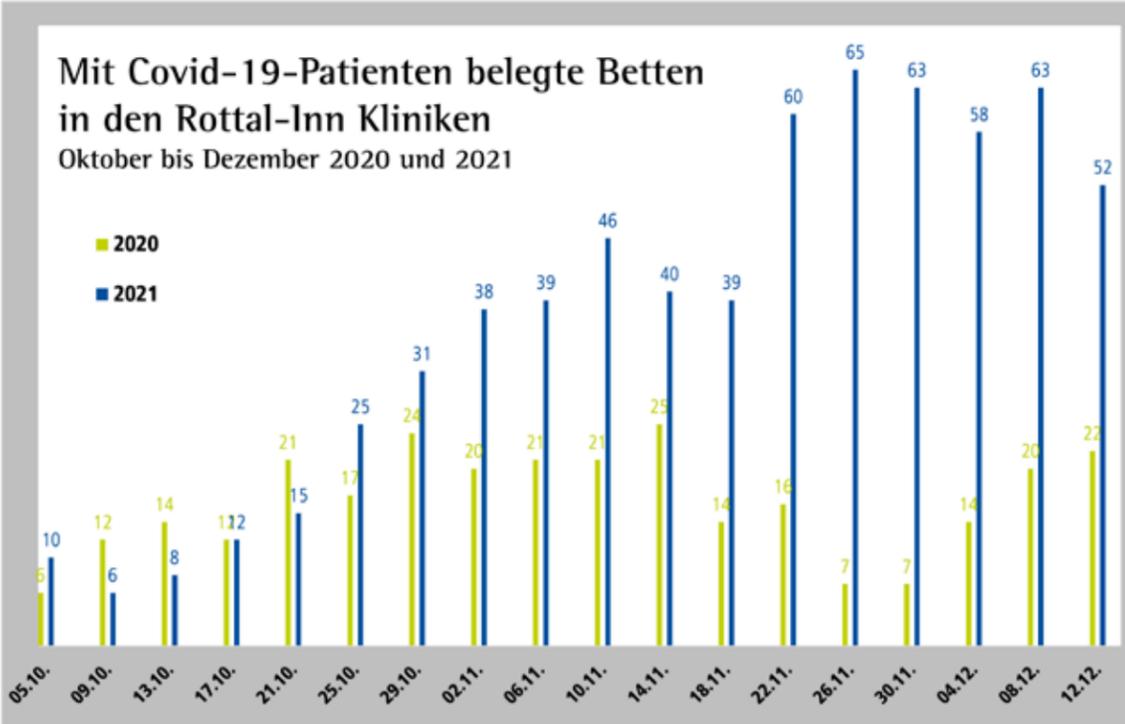
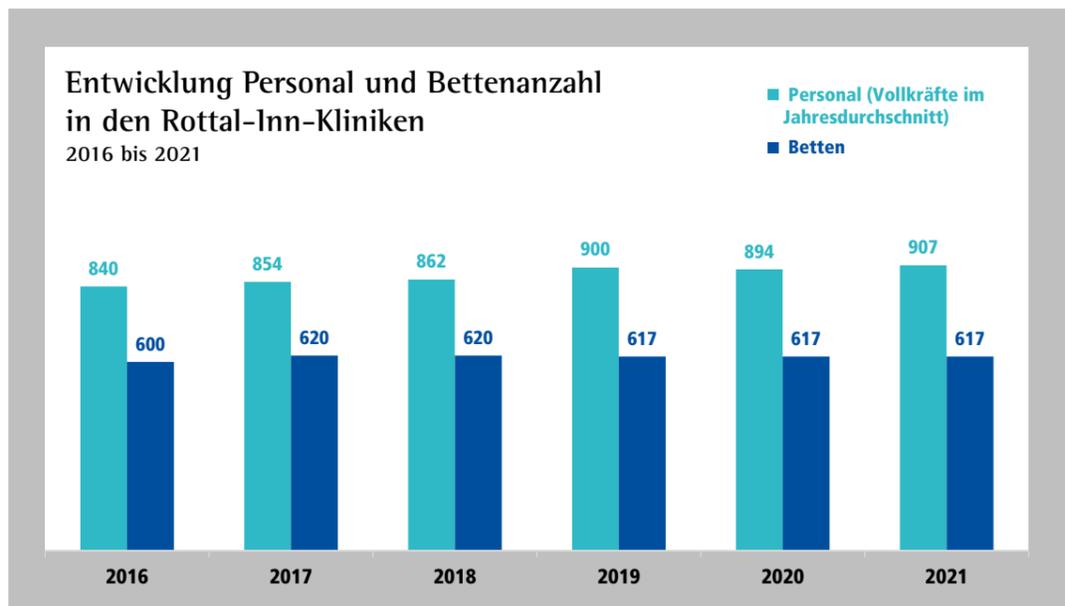
Betrachtet man die Entwicklung der verfügbaren Betten in den Rottal-Inn Kliniken über die vergangenen fünf Jahre, so zeigt sich, dass die Anzahl seit 2016 relativ konstant geblieben ist. Insgesamt stehen in den drei Einrichtungen der Rottal-Inn Kliniken aktuell 617 Betten zur Verfügung. Bei den Personalzahlen, die das Gesamtpersonal im Jahresdurchschnitt darstellen, zeichnet sich sogar eine positive Entwicklung ab: Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist über die letzten fünf Jahre relativ konstant angestiegen. 2021 waren im Jahresdurchschnitt rund 907 Vollkräfte in den Kliniken beschäftigt.

Klinikalltag am Limit - Höchste Bettenbelegung

Vergleicht man die mit Covid-19 Patienten belegten Betten in den Rottal-Inn Kliniken im Jahr 2020 mit denen im Jahr 2021 zeigt sich eindeutig, dass das Virus die Kliniken in diesem Jahr stärker im Griff hatte bzw. nach wie vor hat. Waren es Ende November 2020 in der Spitze 25 Personen, die stationär wegen Corona behandelt werden mussten, so lag die Zahl der belegten Betten 2021 mehrmals über doppelt so hoch. Vor allem ab Mitte November stieg die

Krankenhausbelegung bedeutend an. Am 19. November waren laut DIVI-Intensivregister keine Intensivbetten mehr in den Rottal-Inn Kliniken frei. Die höchste Bettenbelegung wurde am 26. November 2021 registriert: Zu diesem Zeitpunkt befanden sich 65 Personen in stationärer Behandlung in den Rottal-Inn Kliniken, 9 davon auf der Intensivstation. Mit wenigen Ausnahmen müssen seither stets über 50 Personen medizinisch betreut werden. Diese

extreme Entwicklung im Jahr 2021 könnte sich unter anderem auf die Delta-Variante des SARS-CoV-2-Virus zurückführen lassen, die seit Ende Juni 2021 auch das Infektionsgeschehen in Deutschland dominiert. Diese Mutation birgt eine schnelle Ausbreitung sowie eine höhere Ansteckung.



„Waffen im Kampf gegen COVID-19. Diese Medikamente, Infusionen und Flüssignahrung erhält ein schwer erkrankter, beatmeter Corona-Patient auf unserer Intensivstation – PRO TAG. Eine Impfung kann hiervor schützen.“
(Rottal-Inn Kliniken, Facebook, 03.12.2021)

Über 47 Millionen Euro Corona Hilfen für Rottal-Inn

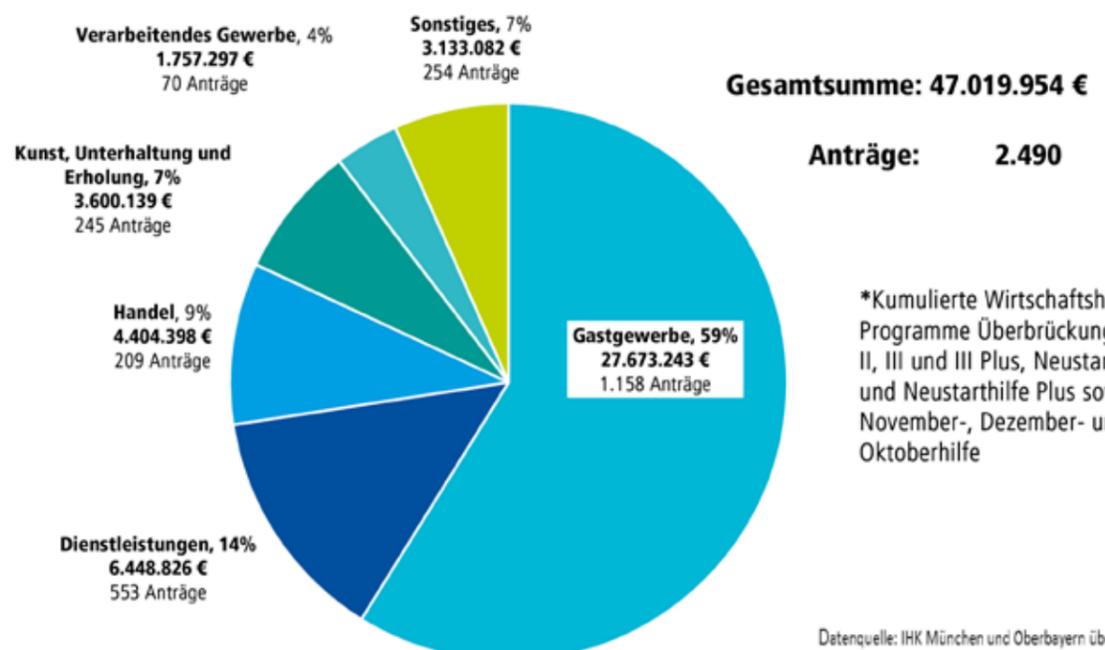
Seit Juli 2020 haben von der Corona Krise betroffene Betriebe, Einrichtungen und Selbstständige im Landkreis Rottal-Inn Corona Wirtschaftshilfen erhalten.

Die Statistik für den Landkreis Rottal-Inn zeigt, dass mit Abstand am meisten Finanzmittel an die Antragssteller aus dem Gastgewerbe, also unter anderem an Restaurants, Hotels, Diskotheken oder Bars, geflossen sind, nämlich knapp 60 Prozent. Das entspricht bei 1.158 gestellten Anträgen einer Summe von 27.673.243 Euro.

Der Dienstleistungssektor hat Corona Hilfen in Höhe von über sechs Millionen Euro beantragt, was einen Anteil von 14 Prozent ausmacht. Knapp dahinter liegt der Handel mit rund 4,4 Millionen Euro Hilfgeldern (9%) gefolgt vom Wirtschaftszweig Kunst, Unterhaltung und Erholung mit 3,6 Millionen Euro (7%). Platz fünf belegt das verarbeitende Gewerbe. Dort wurden 70 Anträge gestellt, was einer Summe von rund 1,7 Millionen Euro (4%) entspricht.

Vergleicht man die Aufteilung der Wirtschaftshilfen von Rottal-Inn mit denen von ganz Bayern, so fällt auf, dass auch hier das Gastgewerbe mit fast 50 Prozent den größten Anteil ausmacht. Insgesamt wurden auf den ganzen Freistaat betrachtet 272.267 Anträge gestellt und in Folge derer über sieben Milliarden Euro an Corona Wirtschaftshilfen ausgezahlt.

Corona-Wirtschaftshilfen* für den Landkreis Rottal-Inn



*Kumulierte Wirtschaftshilfen der Programme Überbrückungshilfe I, II, III und III Plus, Neustarthilfe und Neustarthilfe Plus sowie November-, Dezember- und bay. Oktoberhilfe

Datenquelle: IHK München und Oberbayern über BMWI, Stand 6. September 2021

Für dich, für mich, für Rottal-Inn

Gemeinsam gegen Corona



„Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Landkreis Rottal-Inn, obgleich katastrophenerprobt, befindet sich in einer ernsten Situation. Die Corona Pandemie tobt weltweit, auch wir hier in Rottal-Inn sind in einer ganz massiven Weise betroffen. Es gibt nichts schönzureden: Die Lage ist dramatisch. Über 250 Todesopfer bislang, dutzende Menschen in den Krankenhäusern, die Beatmungsplätze belegt, Menschen müssen mit Hubschraubern und Krankenwägen in andere Teile Deutschlands transportiert werden.

Dieser Aufruf soll keine Panik machen. Aber wir können diese Situation nur bewältigen, wenn wir jetzt alle zusammenarbeiten. Im Kreistag des Landkreises hat sich ein breites, parteiübergreifendes Bündnis formiert, das jenseits aller politischen Differenzen gemeinsam diesen Aufruf unterstützt. So wie wir mit diesem gemeinsamen Schreiben über die Fraktionen hinweg zusammenarbeiten, so bitten wir auch Sie eindringlich, zusammenzustehen und sich Gedanken über die Situation zu machen: Überlegen Sie bitte, was sie selbst tun können, um die Inzidenzen zu senken und somit den Druck aus den Kliniken zu nehmen. Unsere Ärzte und unser Pflegepersonal brauchen jetzt unsere Solidarität. Das Wichtigste: Lassen Sie sich impfen! Wenn Sie noch nicht

geimpft sind, bislang Vorbehalte gegen die Impfung hatten – bitte geben Sie sich einen Ruck! Unsere Impfquote liegt bei 55,7% - eine höhere Impfquote ist und bleibt der einzige Weg, mittelfristig aus dieser Krise zu kommen. Wenn Sie bereits geimpft sind, nutzen Sie die Möglichkeit der Auffrischungsimpfung, um den maximal möglichen Schutz gegen das Virus zu bekommen. Damit schützen Sie sich selbst und andere.

Aber wir müssen auch kurzfristig die Ansteckungsrate drosseln. Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Treiben ist eingeschränkt, das soziale Leben ist auf Abstand. Aus dieser Situation kommen wir nur heraus, wenn wir – bei all der „Spaltung“, von der ständig gesprochen wird und die sich bis in die Familien hineinzieht – jetzt alle zusammenhalten. Lassen Sie sich regelmäßig freiwillig schnelltesten! Handeln Sie verantwortungsbewusst, wenn der Verdacht auf eine Infektion besteht! Vermeiden Sie im Privaten alle unnötigen Kontakte! Wir alle wissen, wie schwer das nach der langen Zeit, den Lockdowns, den vielen Beschränkungen und auch gerade jetzt vor dem Weihnachtsfest ist.

Aber nur so haben wir die Chance, irgendwann in absehbarer Zeit wieder normal leben zu können. Bitte verhalten Sie sich vernünftig

und helfen Sie dabei mit die Pandemie in den Griff zu bekommen. Wir schaffen es nur gemeinsam aus dieser Krise!

Wir wünschen Ihnen trotz allem eine friedliche Weihnachtszeit.“

Informationen rund um die Impfung, das Impfzentrum und die Terminvereinbarung unter rottal-inn.de/impfzentrum



Michael Fahmüller

Landrat des Landkreises Rottal-Inn

Edeltraud Plattner

stellv. Landrätin

Kurt Vallée

stellv. Landrat

Werner Schießl

stellv. Landrat und Fraktionsvorsitzender der FW

Matthäus Mandl

Fraktionsvorsitzender der CSU und Bürgermeister Gangkofen

Alfred Feldmeier

Fraktionsvorsitzender der SPD

Günther Reiser

Fraktionsvorsitzender der Grünen

Marion Biermeier

Fraktionsvorsitzende der UWG

Oliver Niebler

Kreisrat für die FDP

Dr. Thomas Pröckl

Bezirkstagsvizepräsident und Kreisrat

Mia Goller

Bezirks- und Kreisrätin

Martin Wagle

Mitglied des Bay. Landtags

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte, Märkte und Gemeinden:

Christoph Brunner

Arnstorf

Christian Müllinger

Mitterskirchen

Dagmar Feicht

Bad Birnbach

Wolfgang Beißmann

Pfarrkirchen

Günter Baumgartner

Bayerbach

Stefan Weindl

Postmünster

Stefan Hanner

Dietersburg

Alois Alfranseder

Reut

Martin Biber

Eggenfelden

Otto Fisch

Rimbach

Hermann Etzel

Eggldham

Ludwig Eder

Roßbach

Johann Wagmann

Ering

Klaus Schmid

Simbach am Inn

Anna Nagl

Falkenberg

Wolfgang Schmid

Tann

Matthäus Mandl

Gangkofen

Bernhard Blümelhuber

Unterdietfurt

Johann Gaßlbauer

Geratskirchen

Christine Moser

Wittibreit

Karin Kienböck-Stöger

Hebertsfelden

Georg Thurmeier

Wurmannsquick

Max Maier

Johanniskirchen

Werner Lechl

Zeilarn

Johann Spinger

Kirchdorf am Inn

Franz Josef Weber

Malgersdorf

Christian Thiel

Massing

Corona den Kampf angesagt

Seit September 2020 gemeinsam gegen Corona

Wenn es um das Thema Corona geht, hat mit Sicherheit ein jeder schon Geschichten und Erfahrungen aus dem näheren Umfeld mitbekommen, die zeigen, dass Corona eine ernstzunehmende gefährliche Infektionskrankheit ist.

Eine Dame, die am eigenen Leib erfahren musste, was das Virus anrichten kann, ist die 32-jährige Manuela Kroneck. Sie verlor im September 2020 ihre geliebte Mutter an den Folgen des Virus.

Die Pfarrkirchnerin, die sich mit allem in ihrer Macht Stehende für die Pandemiebekämpfung im Landkreis einsetzt, wollte, dass wir ihre Geschichte teilen. Sie möchte damit weder Angst machen, noch Panik schüren – sie möchte denjenigen, die sowohl der Krankheit als auch der Impfung zweifelnd gegenüberstehen, die Augen öffnen, damit ihnen und ihren Liebsten nicht dasselbe tragische Schicksal widerfährt.

Wir haben mit Manuela Kroneck gesprochen - über den Tod ihrer Mutter, ihre Tätigkeit in der Kontaktermittlung und darüber, was sie Personen, die das Virus verharmlosen, mit auf den Weg geben möchte.

Frau Kroneck, Sie haben sehr viel mit dem Thema Corona zu tun – beruflich wie leider auch privat. Mögen Sie das kurz ausführen?

Im März 2020 hat sich meine Mama mit Corona angesteckt. Ihr Zustand verschlechterte sich plötzlich, sodass sie auf die Intensivstation verlegt werden musste. Dort wurde sie in ein künstliches Koma gelegt, um beatmet werden zu können. Sie wurde lange Zeit beatmet und man konnte sie nicht stabilisieren. Die Ärzte hatten uns geraten, dass wir uns nicht allzu große Hoffnungen machen sollten, dass meine Mutter überlebt. Aber meine Mama hat sich zurück ins Leben gekämpft. Es ging langsam bergauf. Doch Ende August verschlechterte sich ihr Zustand erneut. Nach all den Kämpfen, die sie gegen das Virus geführt hat, kamen die Folgen, die Corona anrichten kann, in Form eines multiplen Organversagens zurück. Am 23. September 2020 hat meine Mutter den Kampf verloren und ist

mit nur 64 Jahren an den Folgen von Corona auf der Palliativstation verstorben. Mein Leben stand von heute auf morgen Kopf. Als das mit meiner Mama passiert ist, habe ich ihr versprochen, alles zu tun, um gegen die Pandemie zu kämpfen. Daraufhin bin ich auf die Stelle in der Kontaktermittlung im Landratsamt Rottal-Inn aufmerksam geworden.

Dort weiß ich, dass ich aktiv dazu beitragen kann die Pandemie einzudämmen und hoffentlich bald zu besiegen. Seit September bin ich dort nun tätig.

Das vollständige Interview zum Nachlesen sowie weitere Inhalte finden Sie auf unserer Kampagnenseite rottal-inn.de/fuerrottalinn



Kultur im Landkreis Rottal-Inn

Auf Wunsch des Kulturausschusses ist diese Seite dem Thema Kultur in Rottal-Inn gewidmet, denn das Kulturleben wurde während der Pandemie auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Doch wie bei so vielem ließen sich die Rott- und Inntaler auch hier nicht unterkriegen. „Es ist wirklich beeindruckend wie flexibel die Kulturszene im Landkreis mit der schwierigen Situation umgeht. Nur deshalb konnten wir uns im Sommer über ein breitgefächertes Angebot an Kulturveranstaltungen freuen“, erklärt Dr. Ludger Drost, Kulturbeauftragter des Landkreises.



Josef Karl Nerud, Landschaft auf Ibiza, Öl, 1970

Ein landkreiseigenes Beispiel dafür ist die vom europäischen Programm „LEADER“ geförderte Ausstellungreihe „Landschaftsmalerei an Rott und Inn“. Auch hier mussten einzelne Veranstaltungen coronabedingt verschoben und teilweise durch Online-Angebote ergänzt werden. Das vom Kulturbeauftragten Drost initiierte Projekt begann im September 2020 und läuft noch bis Juni 2022. Die 19 Ausstellungen an zehn Orten zeigen, wie vielfältig spannend unsere Landschaft vom 19. bis ins 21. Jahrhundert dargestellt wurde. Das Spektrum reicht von Fotografie über Malerei bis hin zu Installationen im öffentlichen Raum. Mehr Infos dazu gibt es unter <https://landschaftsmalerei.rottal-inn.de>

Neben diversen Projekten zur Förderung und zum Erhalt von Kultur wurde 2021 der Kulturpreis, der Nachwuchsförderpreis und erstmals auch der Baukulturpreis vergeben. Einen Schwerpunkt setzten die Juroren dieses Jahr im Bereich der Popkultur, die von der Corona Pandemie besonders betroffen war. Die Eggenfeldener Band The Sonic Brewery erhielt den Nachwuchsförderpreis und Reinhard Wimmer, Gründer des legendären Pfarrkirchner Clubs Bogaloo den Kulturpreis. Beide machen die Kulturszene des Landkreises weit über dessen Grenzen hinaus bekannt und befördern maßgeblich die junge Musikszene in Rottal-Inn. Den neugeschaffenen Baukulturpreis erhielt Lorenz Bieringer aus Reut für die gelungene Modernisierung und Neunutzung eines Rottaler Vierseithofs in der Gemeinde Reut als Eventlocation „Das Bieringer“. Ausführliche Informationen zu den Preisträgern gibt es unter rottal-inn.de/kulturpreis. Die Verleihung der Preise wird wegen der Pandemie voraussichtlich 2022 möglich sein. Den Stellenwert der Baukultur in Rottal-Inn zeigt auch eine



Nachwuchspristräger 2021: The Sonic Brewery



Kulturpreisträger 2021: Reinhard Wimmer - Gründer des Club Bogaloo



Baukulturpreis 2021: Das Bieringer in Reut

überregionale Auszeichnung. Die Bayerische Denkmalschutzmedaille erhielt im August 2021 das Münchner Ehepaar Sabine Ewert und Robert Neuberger für die Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes am Pfarrkirchner Stadtplatz (Stadtplatz 24).

Entsprechend einer bewährten Tradition im Landkreis wird auch die neue Rottbrücke in Postmünster mit einer Heiligenfigur geziert. Bernd Stöcker aus Triftern schuf die Statue des Ortsheiligen Benedikt von Nursia. Sie wird noch vor Weihnachten 2021 aufgestellt.



Der Bildhauer Bernd Stöcker bei der Arbeit.

Ein Rückblick auf die Kulturszene im Landkreis Rottal-Inn wäre nicht vollständig ohne das Theater an der Rott, das wir mit Stolz Deutschlands einziges Landkristheater nennen dürfen. Leider blieb das Theater an der Rott nicht verschont von den

Schließungen, die auch ihre Kollegen im Rest des Freistaats trafen. Doch auch hier wurde die erzwungene Auszeit sinnvoll genutzt, anstatt den Kopf in den Sand zu stecken. Diverse Wartungsarbeiten wie die an der Lüftungsanlage im Großen Haus und ein Ausbau im Bereich der Digitalisierung wurden durchgeführt. Neben einem umfangreichen Hygienekonzept führte das Theater an der Rott bereits Anfang Oktober freiwillig die 3Gplus-Regelung ein, um sicher in die Spielzeit 2021/22 zu starten, die wieder unter dem Motto „Genie und Wahnsinn“ steht.

Das Team rund um Intendant Dr. Uwe Lohr ließ seiner



Auch das diesjährige Sommerkonzert fand auf der Außenbühne statt

Kreativität freien Lauf und verlegte die Bühne im Sommer kurzerhand nach draußen auf eine über 60m² große Außenbühne auf der Theaterwiese und probierte sich mit neuen Formaten aus, wie z. B. Live -Streams, einer Videoinstallation in einem Eggenfeldener Modehaus und verstärkter Online-Präsenz in den sozialen Medien. Während der Adventszeit beteiligt sich das gesamte Ensemble an Videobeiträgen für einen digitalen Adventskalender, bei welchem auf YouTube täglich ein Türchen geöffnet werden kann.



Herzsturm - Sturmherz - Eine besondere Liebesgeschichte (Theater an der Rott, Instagram, 11.10.2021)

„Für unser Publikum im Landkreis und darüber hinaus auch in schweren Zeiten (digital) da sein zu können, das ist unsere wichtigste Aufgabe. Dafür haben wir in den letzten Monaten sehr intensiv gearbeitet“, so der Intendant.

Übersicht kultureller Veranstaltungen Das (u.v.m) hat das 1. Halbjahr 2022 zu bieten*

Rottaler Hoftour und Spaziergänge
rottal-inn.de/tourismus

Museum - Ausstellungen

[Freilichtmuseum Massing · freilichtmuseum.de](http://freilichtmuseum.massing.de)

Traditionelle Gerichte 18.03.22 · Schmalzgebäckene - 01.04.22 · Lenzmarkt 10.04.22 · Puppentheater 18.04.22 · Kräuterwerkstatt 24.04.22 · Maibaumaufstellen 01.05.22 · Sennenmähkurs 07.05.22 · Sennenmähwettbewerb 15.05.22 · Museumsführung / Höfe 22.05.22 · Hollerlebkuchenkurs 27.05.22 · Loadawagl-Dog 26.05.22 · Ofenfest 12.06.22 · Kräuterwissen 19.06.22 · Schmetterlinge u. Hummeln 26.06.22

[Prühmühle · Prühmühle 1, 84307 Eggenfelden · pruehmuehle.de](http://pruehmuehle.de)

Lesung zur Rauhnacht: Erzählungen, Märchen, Fabeln
05.01.22 · 17 Uhr · Anmeldung erforderlich

Mühlen geöffnet zur Besichtigung Mühlen und Sägeföhrungen
27.05.22 · 24.6.22 06.06.22 · 11 - 17 Uhr

[Glasbau e.V. · Ringstraße 9, 84347 Pfarrkirchen · glasbau.e.v.](http://glasbau.e.v.)

Autorinnenlesung und anschließender Diskussion · Kulturfrühstück
04.04.22 · 11 Uhr

Petra Morsbach liebt aus ihrem Essay, „Der Elefant im Zimmer. Über Machtmissbrauch und Widerstand“.

Sweetart – Konditorenkunst, Klaus Friedrich – Süße Manufaktur Pfarrkirchen
01.05.22 · 19 Uhr

[abundzustand · pfarrkirchen.de](http://abundzustand.pfarrkirchen.de)

27.11.21 – 09.01.22 · Hans-Reiffenstuel-Haus Pfarrkirchen, St.-Rémy-Platz 1
Gemeinschaftsausstellung der Münchener Secession

[Winterfest 2022 · schauraumk3.com](http://winterfest2022.schauraumk3.com)

bis 20.03.22 · Fr - So 16 - 19 Uhr

Schauraum K3, Kottigstelzham 3, 84359 Simbach am Inn

Die Galerie für Gegenwartskunst zeigt winterfeste Bilder und Objekte von KünstlerInnen der Galerie.

[Landschaftsmalerein an Rott und Inn · landschaftsmalerei.rottal-inn.de](http://landschaftsmalerein.rottal-inn.de)

Franz Xaver Zattler · Hirschhorn Str. 3, 84329 Wurmansquick

Alte Schule Wurmansquick

14.01.- 13.02.22 · Do-So, 14 - 17 Uhr

Das private Projekt des Nazarener-Malers Zattler aus Wurmansquick

[Josef Karl Nerud – Ferne · Kurallee 7, 84364 Bad Birnbach](http://josefkarlnerud.de)

01.03. - 30.06.22 · Mo-So, 10 - 17 Uhr

Josef Karl Nerud bringt das leuchtende Weiß aus Ibiza an das Land an Rott und Inn.

[Die Rott, 10 x 1 Landschaft · Ringstraße 9, 84347 Pfarrkirchen](http://die-rott.de)

Glasbau e.V.

01.03.- 22.03.22 · Sa 11 - 14 Uhr, So 15 - 18 Uhr

15 Künstler beschäftigen sich mit dem gleichen Landschaftsausschnitt an der Rott.

Heimatkunde

[Maibaumaufstellen mit Schwaiberl · kulturblosn.de](http://maibaumaufstellen.schwaiberl.de)

01.05.22 · Dorfplatz Mariakirchen 94424 Arnstorf

Klassisches Maibaumaufstellen mit Manneskraft, Frauenpower und Brotzeit

[Mariakirchner Weihnachtskrippe · kulturblosn.de](http://mariakirchnerweihnachtskrippe.de)

28.11.21 - 02.02.22 · Turmkapelle - Pfarrkirche Mariakirchen

Die Weihnachtskrippe in Mariakirchen, zeigt sich in mehrfach wechselnden Szenen. Täglich von 9 bis 17 Uhr · kostenlos

[Auf zum Julbacher Schlossberg · burgfreundejulbach.de](http://aufzumjulbacher-schlossberg.de)

16.06.22 13:30 - ca. 15:30 Uhr · Treffpunkt Rathausplatz 84387 Julbach

Geführte Infolink-Schilder „Hoftour“ mit Führung „Julbacher Schlossberg – Altes und Neues“ im Rahmen der RottInntaler Spaziergänge (Details unter „Hoftour 2022“)

[Senioren Union Rottal-Inn · senioren-union-rottal-inn.de](http://seniorenunion.rottal-inn.de)

Marterlwanderung in Massing

26.03.22 · 14 Uhr · Parkplatz des Freilichtmuseums

Der Freundeskreis der Massinger Marterln erzählt Geschichten zu Flurkreuzen und Wegmarken.

Heimatkundliche Wanderungen

31.05.22 · 14 Uhr · Golfplatz in Bad Birnbach

Eine heimatkundliche Wanderung um Bad Birnbach mit Josef Kagerer zur Aunhamer Spitze

08.06.22 · 13:30 Uhr · Pfarrkirche in Zeilarn

Hermann Lindner führt eine leichte heimatkundliche Wanderung bei Zeilarn zum Runengarten.

Theater/Kabarett

[Theater an der Rott · theater-an-der-rott.de](http://theater-an-der-rott.de)

Das abwechslungsreiche und ausführliche Programm inkl. aktueller Corona Maßnahmen ist im internet abrufbar.

[Bodschanperlspek · Theaterfreunde Taufkirchen](http://bodschanperlspek.theaterfreunde.taufkirchen.de)

01.04., 02.04., 08.04. und 09.04.22 · 20 Uhr

Gasthaus Reger Taufkirchen 84326 Falkenberg

Ein alter Nachtopf, ein Wunschzettel und eine Geisterbeschwörung - das sind die Zutaten des spannenden und turbulenten Schwanks von Ralph Wallner.

[Bogaloo · bogaloo.de](http://bogaloo.de)

Stephan Zinner - Raritäten

14.01.22 · Prof.-Scharrer-Straße 19, 94474 Vilshofen a. d. Donau

Barbara Balldini – „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern...“

03.02.22 · Schlossökonomie Gern, Hofmark 54, 84307 Eggenfelden

Tom & Basi zeitlang

06.02.22 · Passauer Str. 11, 84347 Pfarrkirchen

13.03.22 · Graming 79, 84503 Altötting

Blözinger – „Erich“

19.03.22 · Hans-Reiffenstuel-Haus, St.-Rémy-Platz 1, 84347

Pfarrkirchen

Der Gott des Gemetzels – in bairischer Sprache

31.03.22 · Schlossökonomie Gern, Hofmark 54, 84307 Eggenfelden

Musik

[Gern Geschehen Festival · gerngeschehen.eu](http://gern-geschehen-festival.gerngeschehen.eu)

26.08. - 28.08.22 · Schlosspark Gern in Eggenfelden

Musik- und Kulturspektakel zum Sommerhöhepunkt im Schlosspark Gern

50 EIN HALBES JAHRHUNDERT

1972-2022

Rottal-INN

HEIMAT MIT HERZ

50 Jahre Rottal-Inn

Ein halbes Jahrhundert Heimat mit Herz

2022 wird gefeiert – und zwar das fünfzigjährige Bestehen des Landkreises Rottal-Inn, unserer Heimat mit Herz! Doch wie ist eigentlich der Landkreis Rottal-Inn entstanden? Dazu werfen wir einen kurzen Blick ins Jahr 1972: „Aus zwei mach eins“ – so lässt sich Entstehung Rottal-Inns wohl am besten beschreiben, denn im Zuge der Gebietsreform von 1972 wurden die beiden damaligen Landkreise Eggenfelden und Pfarrkirchen vermählt. Hintergrund war der Beschluss des ehemaligen Bayerischen Innenministers Bruno Merk, der fest entschlossen war, eine Landkreisreform durchzuführen, um die Anzahl der bayerischen Landkreise von 143 auf 71 zu reduzieren. In Niederbayern gab es zum damaligen Zeitpunkt 22 Landkreise, von denen neun übrig

blieben, darunter unser Landkreis Rottal-Inn. Um das 50-jährige Bestehen des Landkreises in kleinem, der Situation angemessenen Rahmen zu feiern, sind für kommendes Jahr diverse Festivitäten und Aktionen für die Bürgerinnen und Bürger geplant. So soll die „Jubiläumsfeier“ beispielsweise im April mit einer Baumpflanzaktion in den 31 Gemeinden des Landkreises eröffnet werden.

Es erwarten Sie*:



Seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf ein Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums!

*Änderungen aufgrund der pandemiebedingten Situation vorbehalten.

MEINE WELT **Rottal-INN** www.rottal-inninitiativ.de

Mehr als nur seinen Senf dazu geben

Jetzt registrieren!

www.rottal-inninitiativ.de

Ideen
Einreichen · Bewerten · Diskutieren

Projektideen für den Landkreis Rottal-Inn
Gut bewertete Ideen werden nach Möglichkeit umgesetzt.



MEINE WELT **Rottal-INN**

Dein Beruf in Deiner Nähe!

www.Berufswahl-Rottal-INN.de

Das regionale Portal rund um Ausbildung, (duales) Studium und Beruf!

Ausbildungssuche DU suchst gerade einen Ausbildungsplatz? Finde alle aktuell freien Ausbildungsstellen im Landkreis!	Unternehmensprofile Kennst DU die Unternehmen in Deiner Nähe? Über 100 Unternehmen aus dem Landkreis stellen sich vor!
Berufsfachschulen Ausbildung in der Schule? Hier findest DU zahlreiche Berufsfachschulen in und um Deinen Heimatlandkreis.	Hochschulen und Universitäten DU suchst ein Studium, das zu Dir passt? Zahlreiche heimatnahe Studienangebote entdeckst DU hier!
Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie	Messe Berufswahl Rottal-Inn Wann? Wo? Wie? Und Wer? Alle Antworten zur jährlich stattfindenden Ausbildungsmesse findest DU hier!

Pandemiebedingter Jahresrückblick auch 2021

Da Corona auch 2021 beherrschendes Thema war und unseren Lebensalltag entschieden beeinflusst hat, hat sich das Landratsamt Rottal-Inn erneut dazu entschlossen, zum Jahresende einen zusammenfassenden Überblick über den diesjährigen Pandemieverlauf im Landkreis zu geben. Hinzukommt ein kleiner Ausblick auf das kommende Jubiläumsjahr 2022.

Da nicht allen Bürgern der Zugang zur regionalen Tagespresse oder zu digitalen Informationsquellen möglich ist, möchten wir unserer Informationspflicht nachkommen und mithilfe dieser Zeitung die Bevölkerung gleichermaßen und ergänzend informieren.

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird an manchen Stellen auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begrifflichkeiten gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

